

JAHRESBERICHT

Bericht über das Geschäftsjahr 2016





INHALT

DIE MPK		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse	2	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2016	18
Begegnungen und Kunst in der MPK	2	ANHANG	
AUSSTELLUNG		Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	19
"RUSKOV" in der MPK	3		
ÜBERBLICK MPK auf einen Blick	4	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016 Aktivposten Passivposten	20 23
ORGANE			• • • • • •
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder,		ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar, Vertreterversammlung	5	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2016	25
ALIE FINIENI BLICK		BESTÄTIGUNGSVERMERK	
AUF EINEN BLICK Anwärter, Beitragseinnahmen	6	des Abschlussprüfers	29
Kapitalanlagen,		BERICHT	
Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2016	7	des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2016	30
LAGEBERICHT			
Aufgabenstellung	8	AUSZUG	
Gegenstand des Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung, Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle,		aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen, Stand 31.12.2016	31
Kapitalerträge und Abschreibungen	9		
Risikomanagement, Sonstiges	10		
Ausblick	11		
Mitgliederentwicklung, Anzahl der Neuzugänge	12		
BESTAND			
Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2016	13		0
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Vers.) im Geschäftsjahr 2016	14		4000
BILANZ ZUM 31.12.2016		The state of the s	3
Aktivseite	16	The state of the s	3

Passivseite 17



DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

BEGEGNUNGEN UND KUNST IN DER MPK

Gerade in schwierigen Zeiten kommt der Kunst eine besondere – nicht nur gesellschaftspolitische – Bedeutung zu. Leider unterliegt die Förderung der Kunst aber immer häufiger Sparzwängen. Wir betrachten es daher als eine unternehmerische Verantwortung uns hier einzubringen und die Kunst – mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln – zu unterstützen und zu fördern. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe "Kunst in der MPK" freuen wir uns, Ihnen immer wieder Bilder etablierter Künstler in unseren Geschäftsräumen präsentieren zu können.

"RUSKOV" IN DER MPK

Vom 24.06.2016 – 06.01.2017 konnten sich die MPK und ihre Gäste über Bilder von Frau Sonia Ruskov freuen. Ihre Bilder ziehen den Betrachter in einen magisch melancholischen Bann und fordern ihn geradezu zum Dialog auf. Es bleibt der poetischen Anschaulichkeit der Titelgebung überlassen, auf einige zentrale Leitmotive zu verweisen, die der Malerin auf inhaltlicher Ebene zu ihren Schöpfungen verhelfen. Die Ausstellung wurde musikalisch von der Band "Siggi Queck & friends" begleitet und fand bei allen großen Anklang.











AUSSTELLUNGEN IN DER MPK

- Ruskov (24.06.2016 - 06.01.2017)
- Frät (27.04.2015 -19.06.2015)
- Sophie Voigt-Chadeyron (06.05.2013-17.07.2013)
- Marlies Blauth und Inge Heinicke-Baldauf (27.08.2012 - 30.11.2012)
- Gertrud Klappenbach (21.11.2011-29.02.2012)
- Sonja Zeltner-Müller (28.03.2011-30.06.2011)
- Wilhelm Wilfried Welch (12.11.2010-28.02.2011)

- Sabine Tusche (23.04.2010-30.07.2010)
- Mauga Houba-Hausherr (30.11.2009-28.02.2010)
- Michael Lauer (03.04.2009-14.08.2009)
- Tranart: Sibylle Gröne, Bernadette Schröger und Deeter Hastenteufel (14.11.2008-23.02.2009)
- Roland Ploch (21.04.2008-21.07.2008)
- Udo Steneberg (16.11.2007-16.02.2008)

- Ina Patricia Rieger (11.05.2007-10.07.2007)
- Max Müller (24.11.2006-09.03.2007)
- Marlies Blauth (21.04.2006-28.07.2006)
- Dr. Elke Ginter (21.11.2005-30.04.2006)
- Gabriele Leigraf (15.04.2005-30.07.2005)
- Hiltrud Lewe (19.11.2004-28.01.2005)
- Deeter Hastenteufel (23.04.2004-15.08.2004)

- Sibylle Gröne und Bernadette Schröger (13.06.2003-30.08.2003)
- Dirk Zastrow (31.01.2003-30.05.2003)
- Gerhard Baltes (06.09.2002-20.12.2002)
- Gertrud Klappenbach (12.04.2002-30.08.2002)
- Armin Küpper (23.11.2001-28.02.2002)

ÜBERBLICK



MPK auf einen Blick		2016	2015	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.122	6.025	1,61
Anwärter	Anzahl	4.508	4.393	2,62
Rentner	Anzahl	1.614	1.632	-1,10
Bilanzsumme	T€	117.049	115.125	1,67
Kapitalanlagen	T€	112.966	110.427	2,30
Gewinnrücklagen	T€	4.825	4.675	3,21
Deckungsrückstellung	T€	111.284	105.866	5,12
Beitragseinnahmen	T€	3.761	3.769	-0,21
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	5.367	5.127	4,68
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	4.967	4.757	4,41
Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen	%	4,45	4,34	2,53
Ergebnis	T€	0	1.735	-
Ausgleichsposten	T€	0	3.598	-

ORGANE

IT.

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender

Robert Bethke, Elmshorn, stellv. Vorsitzender Einkäufer, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Georg Abel, Neuss

Controller Plangemühle, ZN der PMG

Michael Busch, Würselen (bis 31. Juli 2016) Personalleiter, Kronenbrot KG

Otto Fubel, Elmshorn (bis 21. Juni 2016) Prokurist, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Markus Green, Hamburg

Geschäftsführer, GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin

Geschäftsführer, Verband Deutscher Mühlen

Thomas Link, Kleinheubach (ab 21. Juni 2016) Leiter Controlling, Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Peter Mühlschlegel, Thannhausen Mitglied der Geschäftsleitung,

Albert Mühlschlegel GmbH & Co. KG

Winfried Rostock, Elmshorn (ab 21. Juni 2016) Prokurist, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Florie Schepansky, Düsseldorf Assistentin der Geschäftsführung,

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Birgit Vosen, Gelsenkirchen Marketingmanagerin, Müller's Mühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Siegfried Schilling, Krefeld

Prof. Dr. Thomas Fleige, Krefeld (Hochschullehrer)

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf Ulrich Arning, Mettmann, stellvertretender Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

VERANTWORTLICHER AKTUAR

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Ratingen

IM BERICHTSJAHR WURDE FOLGENDE VERTRETERVERSAMMLUNG GEWÄHLT:

UNTERNEHMENSVERTRETER

Arning, Ulrich

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Bolte, Andreas

Verband Deutscher Mühlen e.V.

Kubath, Stefan

GoodMills Deutschland GmbH

Lamers Robert

Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Quast, Ingo

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Plange, Jürgen

Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH

Sennert, Norbert

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Vahlberg, Jörg

Hedwigsburger Okermühle GmbH

Vahlberg, Jörg

Hedwigsburger Okermühle GmbH

VERSICHERTENVERTRETER

Fricke, Manuel

Kampffmeyer Mühlen GmbH, Werk Ellmühle

Galus, Thomas

Müllers's Mühle GmbH

Herrmann, Rainer Euryza GmbH

Müllers, Regina

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co.KG

Pottebaum, Reinald

freiwilliges Mitglied, Detmold

Poerschke, Beate

GoodMills Deutschland GmbH

Schorn, Yvonne

Roland Mills West GmbH

Wöbel, Alexander tecnoConcept GmbH

Zwirn, Sandra

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Hötger, Siegfried

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Günzel, Romy

Verband Deutscher Mühlen e.V.

Markmann, Frank

GoodMills Deutschland GmbH

Dany, Frank

Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Strade, Corinna

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Jäger, Thomas

Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH

Erbacher, Frank

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kuhlmann, Joachim

Hedwigsburger Okermühle GmbH

Kuhlmann, Joachim

Hedwigsburger Okermühle GmbH

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Schumann, Heiko

Kampffmeyer Mühlen GmbH, Werk Ellmühle

Zimon, Marcel

Schüttmühle Berlin GmbH

Wohlers Maren Euryza GmbH

Kölsch, Andreas

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co.KG

Haberland-Hoffmann, Sabine freiwilliges Mitglied, Krefeld

Weiß, Nico

Kampffmeyer Mühlen GmbH Werk Hildebrandmühle Frankfurt

Schäfer, Bernard Roland Mills West GmbH

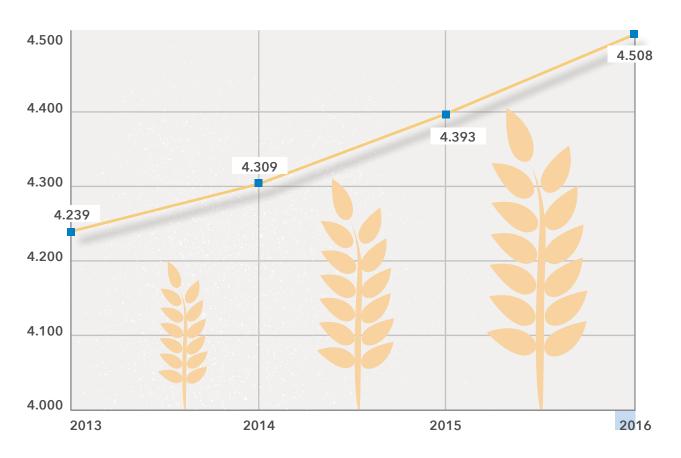
Schulze, Merlin tecnoConcept GmbH

Maul, Stefan

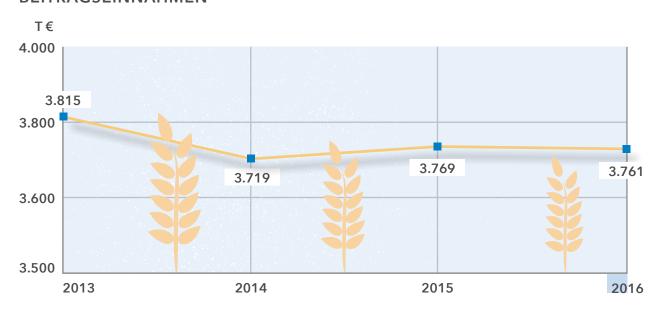
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

AUF EINEN BLICK

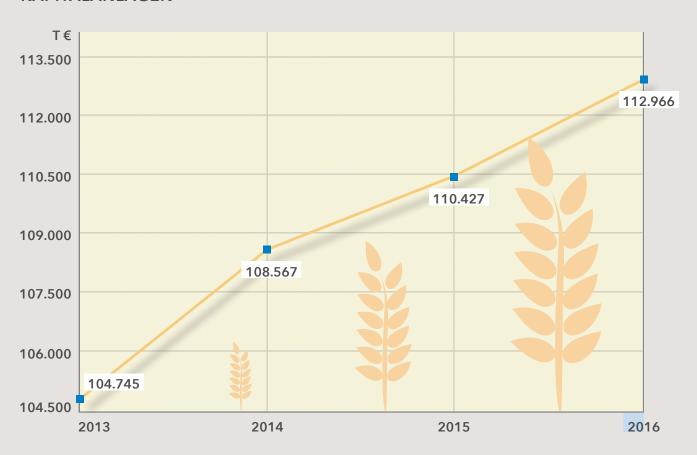
ANWÄRTER



BEITRAGSEINNAHMEN



KAPITALANLAGEN



ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN 2016





AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer der Mitgliedunternehmen tätig ist.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung sichert im Regelfall lediglich eine Grundversorgung im Alter und unterliegt angesichts der demographischen Entwicklung erheblichen kalkulatorischen Deckungsrisiken. Aus diesem Grunde existieren vielfältige staatliche Maßnahmen zur Förderung ergänzender Versorgungswege. Pensionskassen rechnen in diesem Zusammenhang zu den staatlich besonders geförderten Trägern der Altersversorgung.

Als überbetriebliche Pensionskasse verbindet die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung der staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausfinanzierte sichere Altersversorgung durch Kapitalbildung und steigert die Leistungen durch volle Ausschüttung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten:

- der Müllerei
- der Futter- und Düngemittelbranche
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.122 (VJ 6.025). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.393 auf nun 4.508 gesteigert werden. Den 4.508 Anwärtern standen 1.614 (VJ 1.632) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 14/15 für die

Pensionsversicherung sowie auf Seite 13 für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen T € 112.966. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr T € 14.058 neu angelegt, davon T € 11.201 aus Rückflüssen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Satzungsgemäß erfolgt die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung im Abstand von 3 Jahren. Die Deckungsrückstellung wurde turnusmäßig zum 31. Dezember 2016 neu berechnet. Neben der Berechnung der Deckungsrückstellung wurde auch eine pauschale Risikoabsicherung der Berechnungsgrundlagen in Höhe von T € 2.200 vorgenommen.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um T \in 8 vermindert, sie betragen nun T \in 3.761 (VJ T \in 3.769). Von den Beiträgen entfielen T \in 3.378 (VJ T \in 3.370) auf Beiträge über Mitgliedsunternehmen und T \in 383 (VJ T \in 399) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf T \in 5.367 (VJ T \in 5.127). Dabei betrug die Anzahl der Pensionsempfänger 1.614 zum Ende des Geschäftsjahres.

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen $T \in 4.742$ (Vorjahr $T \in 4.747$).

LAGEBERICHT

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von T \in 207 (VJ T \in 10) und aus Zuschreibung T \in 18 (VJ T \in 0) erzielt.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von T € 462 (VJ T € 457) vorgenommen, die überwiegend die Normalabschreibungen auf den Grundbesitz und daneben eine kursbedingte Abschreibung auf Wertpapiere betrafen.

Die laufende Bruttoverzinsung unserer gesamten Kapitalanlagen (Mittelwert aus Anfangs- und Endbestand) betrug 4,26 % (VJ 4,34 %).

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das novellierte Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen nochmals erweitert und in den §§ 23 bis 32 VAG normiert. Die MPK trägt dem durch geeignete Maßnahmen der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung umfassend Rechnung.

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen und im versicherungstechnischen Bereich.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine gezielte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei unverändert im Bereich relativ gering risikobehafteter Anlagearten; entsprechend entfällt ein hoher Anteil auf den Bereich besonders gesicherter Ausleihungen und festverzinslicher Wertpapiere. Darüber hinaus trägt der Immobilienbestand zur Absicherung des Vermögens sowie zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Ergänzend

wurde zum Zwecke der sachwert- und renditeorientierten Weiterentwicklung des Anlageportfolios
bereits im Vorjahr ein erster Schritt zum Aufbau
eines Investmentfondsbestandes getätigt. Das
erweiterte Anlagespektrum dient der langfristigen Absicherung auskömmlicher Kapitalerträge.
Staatsanleihen rechnen unverändert nicht zum Anlagebestand unseres Unternehmens.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der unveränderten Geldpolitik der EZB im Euro-Währungsraum vorerst nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund war die (Wieder-) Anlage im Bereich festverzinslicher Rentenwerte im Berichtsjahr nur auf einem insgesamt weiter reduzierten Zinsniveau möglich. Mittelfristig ist deshalb noch mit einem moderaten Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Hingegen entwickelte sich der Aktienmarkt im Jahresverlauf positiv; im Fondsbestand der MPK war deshalb eine leichte Zuschreibung möglich. Insgesamt ist die Renditesituation der MPK gerade angesichts der makroökonomisch nicht einfachen Gesamtlage sehr zufriedenstellend.

Mit dem Ziel einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden im Geschäftsjahr partiell stille Reserven im Vermögensbestand realisiert; zugleich werden hiermit absehbare Solvabilitätsanforderungen erfüllt.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der tarifgemäß unterstellten Lebenserwartung. Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Zugrundelegung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts des



anhaltenden Anstieges der allgemeinen Lebenserwartung werden die altersspezifische Struktur unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen. Die Ausfinanzierung der verlängerten Lebenserwartung wird voraussichtlich auch künftig erhebliche Mittel binden.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V." in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden "Fachvereinigung Pensionskassen".

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2016 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

AUSBLICK

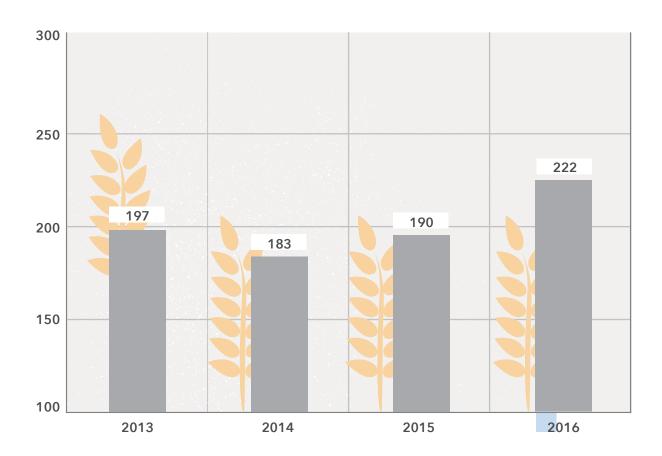
Das laufende Geschäftsjahr hat sich bisher positiv entwickelt. Angesichts eines unverändert hohen Interesses an der betrieblichen Altersversorgung sowie einer zunehmenden Nachfrage nach gleichermaßen krisensicheren und rentierlichen Finanzprodukten erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes; diese Entwicklung dokumentiert sich in einem bereits erfreulichen Neuzugang nach Ablauf des Berichtsjahres. Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und solide Anlagepolitik; im Ergebnis dieser Anlagepolitik erwarten wir insgesamt wiederum eine wettbewerbsfähige Überschussentwicklung.

Erhebliche Anteile dieser Überschüsse werden wie bisher zur Absicherung einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

LAGEBERICHT

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Anzahl der Neuzugänge





BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD-UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2016

A.	Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€
.l.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	4.617	1.486.588,16
II.	Zugang während des Geschäftsjahres		
	1. abgeschlossene Versicherungen	0	0
	2. sonstiger Zugang		0
	3. gesamter Zugang	0	0
III.	Abgang während des Geschäftsjahres:		
	1.Tod	73	26.507,26
	2. Ablauf		
	3. Storno		
	4. sonstiger Abgang	42	12.702,70
••••	5. gesamter Abgang	115	39.209,96
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.502	1.447.378,20
	davon:		
	1. beitragsfreie Versicherungen	4.502	1.447.378,20
	2. in Rückdeckung gegeben		

B.	Bestand an	Unfall-Zusatzv	ersicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen		
	Zusatzversicherungen	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe /€	
	Bestand					
1.	am Anfang des Geschäftsjahres	2.087	1.251.547,72	-	-	
2.	am Ende des Geschäftsjahres	1.966	1.177.969,38	-	-	
	davon in Rück- deckung gegeben					

BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN

(ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2016

		Anw	Anwärter		iden- und Alters
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3128	1265	874	287
II.	Zugang während des Geschäftsjahres				
	1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	144	78	45	10
	2. sonstiger Zugang ¹⁾	1			
	3. gesamter Zugang	145	78	45	10
III.	Abgang während des Geschäftsjahres				
	1. Tod	8	1	49	12
	2. Beginn der Altersrente	39	10		
	3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	6	0		
	4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			1	
	5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	37	7		
	6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
	7. sonstiger Abgang				
	8. gesamter Abgang	90	18	50	12
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3183	1325	869	285
	davon:				
	1. beitragsfreie Anwartschaften	1102	478		
	2. in Rückdeckung gegeben				

¹⁾ Z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

²⁾ Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

rentner	Hinterbliebenenrenten					
Summe der	Witwen	Witwer	Waisen		ne der Jahresrent	
Jahresrenten	witwen	witwer	vvaiseri	Witwen	Witwer	Waisen
€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.677.431	448	20	4	924.297	28.917	1.446
131.280	27	5		46.849	10.816	
131.280	27	5	0	46.849	10.816	0
196.548	39	2		86.374	3.632	
414						
		1	2		535	983
196.962	39	3	2	86.374	4.167	983
3.611.749	436	22	2	884.772	35.566	463

BILANZ

ZUM 31.12.2016

Aktivseite

	€	€	€	€	VJ⊺€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- che Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				219.024,01	181
B. Kapitalanlagen I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			15.009.168,00		15.375
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		959.020,80			941
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		38.957.760,00			43.070
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	9.000.000,00				6.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	49.000.000,00	58.000.000,00			45.000
			97.916.780,80	112.965.948,80	
C. Forderungen I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsge- schäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		60.576,11			20
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		24.424,43	85.000,54		27
II. Sonstige Forderungen			337.861,65	422.862,19	295
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			114.034,11		126
II. Laufende Guthaben bei Kreditinsti- tuten, Schecks und Kassenbestand			1.651.597,05	1.765.631,16	2.247
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.661.321,93		1.789
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			1.000,00		1
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			12.768,48	1.675.090,41	13
Summe der Aktiva				117.048.556,57	115.125

Passivseite

	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG II. Gesamt-Ausgleichsposten		4.825.000,00		4.675
Ausgleichsposten		0,00	4.825.000,00	3.598
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				<u> </u>
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2016	111.283.953,69			104.122
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrück- erstattung	0,00	111.283.953,69		1.744
II. Rückstellung für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle	0,00	18.566,26		16
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung		0,00	111.302.519,95	0
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			379.155,00	372
D. Andere Verbindlichkeiten				
 Verbindlichkeiten aus dem sicherungsgeschäft gegenüber 				
1. Versicherungsnehmern	6.934,65			20
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	27,00	6.961,65		1
II. Sonstige Verbindlichkeiten		533.194,97	540.156,62	574
E. Rechnungsabgrenzung			1.725,00	3
Summe der Passiva			117.048.556,57	115.125

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30.08.2016 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Mark Walddörfer
Diplom-Mathematiker
Verantwortlicher Aktuar

Ratingen, den 02. März 2017

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Krefeld, den 02. März 2017

Der Treuhänder Ulrich Schumacher

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJT€
1. Verdiente Beiträge			3.761.464,22	3.769
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-				
gleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	956.032,50			913
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.786.338,98	4.742.371,48		3.834
b) Erträge aus Zuschreibungen		17.996,70		0.001
c) Gewinne aus dem Abgang von	:			
Kapitalanlagen		206.500,00	4.966.868,18	10
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.351.134,53		5.129
b) Veränderung der Rückstellung f. noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		15.948,66	5.367.083,19	-2
4. Veränderung der übrigen		13.740,00	3.307.003,17.	-2
versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung			5.417.694,29	0
Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb				
a) Abschlussaufwendungen		33.900,83		25
b) Verwaltungsaufwendungen		191.090,99	224.991,82	201
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von				
Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die				
Kapitalanlagen		450.546,90		705
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		461.961,57		457
c) Verlust aus dem Abgang von				
Kapitalanlagen		0,00	912.508,47	29
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			-3.193.945,37	1.982
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		6.724,18		7
2. Sonstige Aufwendungen		260.593,39	253.869,21	254
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-3.447.814,58	1.735
4. Sonstige Steuern			268,66	0
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			3.598.083,24	1.863
6. Überschuss/Jahresüberschuss			-3.448.083,24	3.598
			0,00	3.598
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die			150,000,00	
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			150.000,00	
9. Bilanzgewinn	:	:	0 }	

BEWERTUNGS UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341 o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50 % an der "PenkaSoft Software GmbH" in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt T€ 80. Im Geschäftsjahr betrug das Jahresergebnis T€ 3.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach § 341b Abs. 2 Satz 1 Halbsätze 2 u. 3 HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden trotzdem in Höhe von T€ 69 vorgenommen. Aufgrund der Kapitalmarktentwicklung sind in den Buchwerten stille Reserven enthalten.

Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Valutierung bzw. Anschaffung über pari wird in Höhe des Agios eine aktive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten der Zinserträge abgeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis € 410 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Gemäß Artikel 25 der Satzung wird die Deckungsrückstellung in Abständen von drei Jahren neu berechnet. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2016 neu berechnet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2016 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

Entwicklung der Aktivposten A, B I und II im Geschäftsjahr 2016

	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zu
A. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB		
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert		
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	181	
4. Summe A.	181	
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	15.376	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3. Beteiligungen	40	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Summe B I.	15.416	
B II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	941	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.070	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	6.000	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	45.000	
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten		
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B II.	95.011	
insgesamt	110.608	

gänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€
78				40	219
78		0	0	40	219
0.4					45.000
26				393	15.009
					40
26		0		393	15.049
			18		959
1.158		5.201		69	38.958
3.000		0			9.000
10.000		6.000			49.000
14450		44.004	40	/0	07.047
14.158		11.201	18	69	97.917
14.262		11.201	18	502	113.185

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2016 betreffen; sie sind zwischenzeitlich eingegangen.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ersatzvornahmen gegen den Generalunternehmer für das Bauprojekt in Krefeld, Mietnebenkosten sowie fälligen Mieten.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	2016 €
Anfangsbestand	125.727,30
+ Zugang	63.095,62
./. Abgang	6.597,06
./. Abschreibung	68.191,75
Endbestand	114.034,11

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2016	4.675.000,00
Zuführung	150.000,00
Endbestand 31.12.2016	4.825.000,00

II. Ausgleichsposten

	€
Anfangsbestand 01.01.2016	3.598.083,24
Entnahme	3.598.083,24
Endbestand 31.12.2016	0,00

Nach der turnusmäßigen Berechnung der Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2016 erfolgte die Auflösung des Ausgleichspostens und die Einstellung des Ertrages in die Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2016	105.866.259,40
Entnahme	5.417.694,29
Endbestand 31.12.2016	111.283.953,69

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2016 turnusmäßig neu berechnet.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen.

PASSIVA

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten ($T \in 48$), Gutachterund Beratungskosten ($T \in 140$), sonstige (Urlaubs- und Prozesskostenrückstellungen ($T \in 89$), Instandhaltung ($T \in 5$) und übrige Rückstellungen ($T \in 97$)).

D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	2016		2015	
a) Pensionsversicherung	Laufende Beiträge in €	Einmalbeiträge in €	Total in €	Total in €
Die Beiträge gliedern sich wie folgt auf:				
Mitgliedsunternehmen	3.378.212,08	0,00	3.378.212,08	3.369.744,55
Freiwillige Mitglieder	383.252,14	0,00	383.252,14	399.021,07
Summe der Beiträge	3.761.464,22	0,00	3.761.464,22	3.768.765,62

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2016 €	2015 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	956.032,50	912.555,00
ab) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1.920.666,17	1.988.382,66
Namensschuldverschreibungen	209.696,94	166.795,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.630.072,67	1.678.997,81
Sonstige Erträge	25.903,20	0,00
Summe aa) und ab)	4.742.371,48	4.746.730,47
b) Erträge aus Zuschreibungen	17.996,70	0,00
c) Zuschreibungen	206.500,00	10.400,00
Summe der Kapitalerträge	4.966.868,18	4.757.130,47

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2016 €	2015 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Zahlungen für das GJ		
- Tod	27.663,66	27.546,98
- Renten	5.213.888,27	4.975.796,94
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.241.551,93	5.003.343,92
Zahlungen für das VJ	0,00	15.031,14
Regulierungsaufwendungen	109.582,60	110.399,37
	5.351.134,53	5.128.774,43
Veränderung der Rückstellung	15.948,66	-1.552,70
	5.367.083,19	5.127.221,73

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf € 437.228,50 nach € 411.824,59 im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 €
1. Löhne und Gehälter	371.771,59	352.234,69
Soziale Abgaben und Aufwendungen 2. für Unterstützung	47.421,06	46.221,38
3. Aufwendungen für Altersversorgung	18.035,85	13.368,52
4. Aufwendungen insgesamt	437.228,50	411.824,59

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2016 €	2015 €
 a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen 	450.546,90	704.725,80
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	392.861,57	391.929,21
- Wertpapiersondervermögen	69.100,00	65.237,13

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2016

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

2016	2015
€	€
260.593,39	253.542,34

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

2016	2015
€	€
268,66	190,00

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen, davon vier Teilzeitkräfte.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) wurde Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 34.279,65 € (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

Wegen der Organe der Kasse verweisen wir auf Seite 5.

Krefeld, den 3. März 2017

Der Vorstand

Schilling Prof. Dr. Fleige

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und versicherungsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und des Technischen Geschäftsplans liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müllerei-Pensionskasse VVaG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 25. April 2017

Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

(Elisabeth Heyers) Wirtschaftsprüfer



BERICHT

des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2016



Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In drei ordentlichen Sitzungen sowie in einer Telefonkonferenz hat sich der Aufsichtsrat und in vier Sitzungen der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG, Düsseldorf, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 25. April 2017

Der Aufsichtsrat

AUSZUG

aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2016

Agrifirm Deutschland GmbH, Neuss

Aktiengesellschaft Kunstmühle Aichach, Aichach

Albert Mühlschlegel GmbH & Co. KG, Thannhausen

AMS Personalservice GmbH, Köln

Andreas Schuwer Walzenmühle, Mandelbachtal

Anton Schmid Getreidemühle, Buchloe

Arbeitgeberverband rheinisch-westfälischer

Mühlen e.V., Düsseldorf

Aurora Mühlen Hamburg GmbH, Hamburg

Aurora Mühle GmbH, Hamburg

Avena Cerealien GmbH, Karstädt

BÄKO Mittelbaden eG, Karlsruhe

BÄKO Rhein-Mosel, Köln

BÄKO Schleswig-Holstein, Kropp

Bauck GmbH, Rosche

bautec Gesellschaft für Zeit-Arbeit mbH,

Wipperfürth

Bayerischer Müllerbund e.V., München

Berthold Vollers GmbH, Bremen

Blattert-Mühle, Bonndorf-Wellendingen

BioNaturals Services GmbH, Eschborn

Capricorn MS, Leipzig

Schapfenmühle GmbH & Co. KG, Ulm-Jungingen

Klaus Redeker GmbH & Co. KG, Kalletal

Carsten Honert Schwalmmühle, Neuental

Cornexo GmbH, Freimersheim

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG,

Düsseldorf

DLS-Schmitt Heinz Schmitt, Strehla

Dresdner Mühle ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH & Co. KG, Dresden

Eduard Walter KG Mühle, Böhl-Iggelheim

Eickernmühle GmbH, Lemgo

Emsland Flour Mills GmbH & Co. KG, Spelle

Entlibucher Handels-und Verwaltungs GmbH, Kehl

Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG,

Kleinheubach

Euryza GmbH, Hamburg

Fauser Vitaquellwerk GmbH & Co. KG, Hamburg

Fessler Mühle, Sersheim

Flechtorfer Mühle

Walter Thönebe GmbH, Lehre

foodforplanet GmbH & Co. KG, Kleinheubach

Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Fritz Hassel GmbH

Michelbacher-Mühle, Michelbach

Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH & Co. KG, Neuss

Gesellschaft für Tierernährung mbH, Wildeshausen

Getreidemühle Oberjesingen, Herrenberg

GMF Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernäh-

rungsforschung GmbH, Bonn

GoodMills Deutschland GmbH, Hamburg

GoodMills Innovation GmbH, Hamburg

Hedwigsburger Okermühle GmbH, Hedwigsburg

Heinrich Thylmann Kilianstädtermühle, Schöneck

HELLMICH+LANGE Misch & Back GmbH, Rheine

Hemelter Mühle

Dr. Cordesmeyer GmbH & Co. KG, Rheine

Hermann Maußhardt Landhandel, Erlenbach

Hollweg, Kümpers & Comp.KG, Rheine

Ing. Stefan Kastenmüller GmbH, Martinsried

Ingenieurbüro Hawellek

Beratung Qualitätsmanagement, Neu-Ulm

JAA Verwaltungs GmbH, Neuss

Jakob Blum Hofbräuhaus-Kunstmühle KG, München

Josef Philipps Roggen- und Weizenmühle, St. Goar

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG,

Kleinheubach

Josera GmbH & Co. KG, Kleinheubach

Jung & Schmitt GmbH, Schöneck

Kampffmeyer Mühlen GmbH mit den Werken:

Ellmühle, Köln

Hildebrandmühlen, Frankfurt, Mannheim

Schüttmühle, Berlin

Ergolding, Ergolding

AUSZUG

aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2016

Karl Kuhn Mühle und Futtermittel, Bad Mergentheim

Kronenbrot KG, Würselen

Wilhelm Fromme

Landhandel GmbH & Co. KG, Salzgitter

Landhandel Nord-West GmbH & Co., Marienhafe

Landshuter Kunstmühle

C.A. Meyer's Nachfolger AG, Landshut

Lücke GmbH Agrarhandel, Cappeln

Lüdemann Pflanzen GmbH, Hollenstedt

M2 Personal GmbH, Köln

Max Ladenburger Söhne

Heimatsmühle GmbH & Co., Aalen

Mehlbox GmbH, Grevenbroich

Mineralfutter-Produktionsgesellschaft mbH, Memmingen

MillEx Logistics GmbH, Bad Langensalza

Mischfuttermühle & Futtermittelhandel Egeler, Trebbin

Moritz Schäfer GmbH & Co. KG, Detmold

Mühle Rüningen Stefan Engelke GmbH mit den Werken:

- Braunschweig
- Salzgitter
- Celle

Müller's Mühle GmbH, Gelsenkirchen

Pertec Industriemontage GmbH, Bochum

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Elmshorn

Pfalzmühle Mannheim ZN der PMG Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG, Mannheim

Poschenrieder Mühle GmbH & Co. KG, Sinzing

Prima Vera Naturkorn GmbH, Mühldorf

Profitec GmbH, Erfurt

PWD personalwirtschaftliche Dienste GmbH, Klein Offenseth Sparrieshoop

Quirin GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Ramsauer Talmühle KG, Traunwalchen

Roland Mills Nord GmbH & Co. KG, Bremen

Roland Mills Ost GmbH & Co. KG, Bad Langensalza

Roland Mills United GmbH & Co. KG, Bremen

Roland Mills West GmbH, Recklinghausen

Saalemühle Alsleben GmbH, Alsleben

Saxonia Energy GmbH, Strehla

Schmidt GmbH, Herford

Schneller Mühle, Donauwörth

Schubotz Mühle GmbH, Celle

Staudachmühle, Hergatz

Stadtmühle Schuler GbR, Gammertingen

STB Stüwe & Langenhaneberg, Münster

Steinemühle Frank Müller, Hardheim

Sweet & Lucky GmbH, Gondelsheim

S & L Vertriebs GmbH, Gondelsheim

tecnoConcept GmbH, Viersen

The Food Professionals Köhnen AG, Sprockhövel

Thüringer Mühlenwerke GmbH, Weickelsdorf

Ulmer Nahrungsmittel GmbH, Ulm

Ulster-Mühle Hans

Zinn & Sohn, Tann (Rhön)

Verband Deutscher Mühlen e.V., Berlin

Vierling Verpackungssysteme GmbH, Rosenheim

VivaNatur Mühle West GmbH, Grevenbroich

Vogtland BioMühlen GmbH, Plauen OT Straßberg

Wefa-Brot GmbH, Würselen

PMG Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG,

Neuss

Wilhelm Benz Kunstmühle, Heidenheim

Ziegenaus Bennomühle OHG, Freiburg





Das MPK-Team: (v. l. n. r.) Frau Küsters, Frau Nicolaye, Herr Schilling, Herr Prof. Dr. Fleige, Frau Baier, Frau Pauly







Leyentalstraße 26 47799 Krefeld

Telefon (02151) 7288-0 Telefax (02151) 7288-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de

www.pensionskasse.de